

Workshop-Konzept

Etiketten-Checker – Kurzversion

| | |
|-----------------------------|--|
| Thema: | Lebensmittelkennzeichnung |
| Schularten/Schulstufen: | AHS, BMHS, Berufsschule, MS |
| Umfang: | 2 UE à 50 Minuten |
| Materialienübersicht: | <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblatt Etiketten-Checker Kurzversion Schülerblatt (inkl. Reflexion) • Arbeitsblatt für Lehrer*innen inkl. Lösungen • Kopiervorlagen für A3: Plakat für Klebepunkte, Plakat „Was habe ich davon?“ • Ampelkarten pro Gruppe laminieren • Werbeflyer zur Analyse inkl. Lösungen • Reflexionsbogen <p>Link zu den Materialien</p> <p>DAS KONZEPTPAIER ZUR LANGVERSION FINDEN SIE IN DER RUBRIK „SEKUNDARSTUFE 2“</p> |
| Sozialform: | Kollaboratives Zusammenarbeiten in Kleingruppen/Arbeiten im Team |
| Fachgebiete: | <p>Fachspezifische Gegenstände:</p> <p>Ernährung und Lebensmitteltechnologie, Küchen- und Restaurantmanagement, Haushaltsökonomie und Ernährung, Haushaltsmanagement, Lebensmittelverarbeitung, Umweltmanagement, Ernährungslehre und Warenkunde, Gegenstände des Clusters Landwirtschaft und Ernährung, Gegenstände des Clusters ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement, Spezifikation Feinkostfachverkauf, Lebensmittelhandel, Ernährung und Haushalt.</p> <p>Fächerverbindende Gegenstände:</p> <p>Deutsch, Globalwirtschaft, Wirtschaftsgeografie und Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft und Projektmanagement, Rechnungswesen und Controlling, Naturwissenschaften, Berufsorientierung, Projekt- und Qualitätsmanagement, Biologie und Umweltkunde</p> |
| Erwarteter Kompetenzerwerb: | <p>Die Lernenden erwerben umfangreiche Kenntnisse zur Förderung der Konsumkompetenz.</p> <p>Die Workshopteilnehmer*innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren Einflussfaktoren auf ihr persönliches Einkaufsverhalten. • arbeiten kollaborativ in der Gruppe/im Team. • analysieren Lebensmittelverpackungen. • diskutieren unterschiedliche Meinungen zum Thema Lebensmittelherkunft. • analysieren Werbebotschaften und nehmen kritisch dazu Stellung. • erklären den Unterschied zwischen Verbrauchsdatum und MHD. |



Vorbereitungen:



- gewinnen Erkenntnisse über die Vorteile kritischen Konsumverhaltens.
- reflektieren über die Zusammenhänge zwischen ihrem Konsumverhalten und dem wirtschaftlichen Produktionsauftrag.
- fassen Lernergebnisse zusammen.

- Lebensmittelverpackungen sammeln
- Klebepunkte in zwei unterschiedlichen Farben vorbereiten
- Plakatpapier + Stifte, Kleber vorbereiten
- Abstimmungskärtchen in Gruppengröße laminieren
- Werbung in Gruppengröße ausdrucken + laminieren
- Arbeitsblätter ausdrucken
- Plakate vorbereiten – Kopiervorlage „Klebepunkte-Checker“, Kopiervorlage „Was habe ich davon?“
- Plakate mit Werbung vorbereiten
- Reflexionsbogen ausdrucken

Videos:



Kennzeichnungspflicht Gastronomie – Die Schweiz macht's vor (5:15)

<https://www.youtube.com/watch?v=dCqxcdZCAEY&t=4s>



Podcast | #10 Hergestellt in Österreich – Wirklich?

<https://www.youtube.com/watch?v=Gq9wMujpws>



Podcast | #64 Label: Wunschkonzert

<https://www.youtube.com/watch?v=E4F4SCBePbQ&t=1s>



Podcast | #149 Tagesmenü: Transparenz

<https://www.youtube.com/watch?v=4WQPrOK1PhQ&t=117s>



Zusatzmaterial:



Hintergrundbericht Lebensmittelkennzeichnung

<https://www.landschaftleben.at/hintergruende/lebensmittelkennzeichnung>

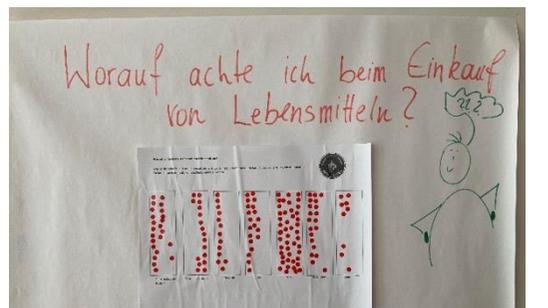
Blog-Beitrag „Wenn die Herkunftskennzeichnung selbstverständlich ist...“

https://www.landschaftleben.at/blog/Wenn-die-Herkunftskennzeichnung-selbstverstaendlich-ist_b3733

Broschüre: Augen auf beim Lebensmittelkauf der ARGE Bäuerinnen Österreich: [Link](#)

ETIKETTEN-CHECKER: Workshop-Ablauf

Idealerweise ist der Raum bereits vorbereitet: Lebensmittelverpackungen aufstellen, Plakat für die erste Aufgabe an Tafel/Whiteboard anbringen.

| | | | |
|-----------------------|---|--|---|
| 10 Min. | Einstieg/ Gruppen- bildung | <p>Begrüßung der Teilnehmer*innen, Beschreibung der Workshopinhalte und des Ablaufs, Zielformulierung, Klärung der Rahmenbedingungen. <i>Tipp:</i> Smartphones ausschalten, diese werden für den Workshop nicht benötigt.</p> <p>Gruppenbildung: Empfohlene Gruppengröße für die Kurzversion = 2-3 Schüler*innen. Stellen der Tische und der Stühle.</p> | |
| Arbeitsphase 1 | | | |
| 10 Min. | Einstieg in das Thema | <p>a) Erklärung des Arbeitsauftrages: Jede/r Schüler*in bekommt 10 Aufkleber (rote Farbe). Frage an die Schüler*innen: Worauf achtet ihr beim Einkauf von Lebensmitteln? Die Klebepunkte werden im Anschluss von den Schüler*innen individuell verteilt. Es können auch mehrere Punkte in eine Spalte geklebt werden, falls dieser Aspekt besonders wichtig erscheint. Es müssen alle Klebepunkte verteilt werden. Jede/r Schüler*in entscheidet selbst, wie die Punkte platziert werden.</p> <p>Wichtig: Die eigene Meinung zählt, nicht jene der Freundin/des Freundes oder der Lehrerin/des Lehrers. <u>Die Platzierung der Klebepunkte wird von der Lehrerin/dem Lehrer nicht kommentiert und nicht sprachlich bewertet!</u></p> <p>b) Während die ersten Schüler*innen die Klebepunkte verteilen, gehen die anderen Schüler/innen „einkaufen“. <u>Pro Gruppe wird EINE Verpackung gewählt.</u></p> |   |

| | | | |
|----------------|--|---|--|
| <p>20 Min.</p> | <p>Gruppenarbeit</p> <p>Laminierte Kärtchen in den Farben GRÜN, GELB, ROT werden pro Gruppe bereitgestellt.</p> | <p>Ablauf:</p> <p>Es werden von der Lehrerin/dem Lehrer nun Fragen zu den Verpackungen gestellt. Die Schüler*innen einigen sich in der Gruppe auf die Antwort. Sobald sie sich geeinigt haben, halten sie ihre Karte hoch.</p> <p>Mögliche Fragen können lauten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer hat ein Ablaufdatum auf seiner Verpackung? Wer es findet, hält das grüne Kärtchen hoch. Wer sich unsicher ist, das gelbe und wer keines findet, verwendet das rote Kärtchen. Was steht pro Gruppe genau => Unterschied MHD, Verbrauchsdatum. => Schüler*innen sollen versuchen, den Unterschied zu beschreiben. Lehrer*in gibt Unterstützung. • Könnt ihr nachvollziehen, woher euer Lebensmittel kommt? Hier wird sich herausstellen, dass Convenience-Produkte meist keine Angabe haben, unverarbeitete Produkte (z. B. frische Eier) schon. Häufig wird die Aufschrift „hergestellt in Österreich“ zu finden sein. Dazu braucht es eine Erklärung. Siehe dazu Laminier-Kärtchen • Checkt die Werbung (Werbeflyer siehe Kopiervorlage) mit eurem Checker-Blick: Wem fällt etwas auf, das auf Konsumenten*innen irreführend wirken kann? => Schüler*innen melden sich mit grüner Karte, sobald sie dazu etwas herausgefunden haben. Ihre Ideen werden gemeinsam besprochen. | <p>Als Ampelkarten eignen sich optimal Moderationskärtchen. Der Vorteil des Laminierens besteht darin, dass die Kärtchen abgewischt und wiederverwendet werden können.</p> <p>GRÜN = JA, ORANGE = weiß nicht, ROT = NEIN</p>  <p>WORKSHOP Etiketten-Checker: Schau genau! Was fällt dir auf?</p>  |
|----------------|--|---|--|

| | | | |
|---------|------------------------|--|---|
| 10 Min. | Zusammenfassung | <p>Plakat wird dazu gestaltet. Lehrer*in fasst gemeinsam mit Schüler*innen wesentliche Punkte zusammen.</p> <p><i>(Info für Pädagog*innen, z. B. Kartoffelsaison im März, „Bio garantiert kurze Transportwege...“ => Feta, Oliven etc. => wie definiert man „kurz“? Saisonstart Marillen im April? => Siehe Lösungsblatt für Pädagog*innen)</i></p> <p>Werbungen werden auch auf Plakat geklebt und die Kritikpunkte dazu werden aufgelistet.</p> |  |
|---------|------------------------|--|---|

PAUSE

Arbeitsphase 2

| | | | |
|----------------|---|---|--|
| <p>20 Min.</p> | <p>Wiederholung/ Vertiefung</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Austeilen des Land schafft Leben-Arbeitsblattes • Ausfüllen des Arbeitsblattes in der Gruppe/im Team. • Link zum Arbeitsblatt • Besprechung im Plenum, Gemeinsame Kontrolle |  |
| <p>15 Min.</p> | <p>Reflexions- phase Die Schüler*innen erhalten pro Gruppe EIN Präsentationskärtchen sowie neue Klebepunkte in einer anderen Farbe (10 Stück).</p> | <p>Arbeitsauftrag: Diskussion mit den Schüler*innen über die Effekte der Werbung. Plakat bleibt in der Klasse hängen.</p> <ol style="list-style-type: none"> Nehmt gemeinsam ein Präsentationskärtchen und überlegt: „Welche Vorteile habe ich, wenn ich österreichische Produkte kaufe? Welchen Vorteil habe ich als „Etiketten-Checker“?“ Sammelt eure Argumente auf den Kärtchen. Teilt eure Überlegungen mit der Gruppe und bringt eure Kärtchen am Plakat an. <p>Conclusio für die Diskussion mit den Schüler*innen: Achte beim Einkauf auf die Verpackung! Checke die Werbung stets mit kritischem Blick! Mit jedem Griff ins Regal gibst du einen Produktionsauftrag. Sprich auch mit deinen Eltern, Verwandten und Freunden darüber. Denn DU bist nun ein Etiketten-Checker!</p> |  |

Zusammenfassung

Während die Kärtchen geklebt werden, können die Schüler*innen die Klebepunkte mit der anderen Farbe noch einmal (möglicherweise) neu verteilen.

Überlegungen dazu:

Wie habe ich meine Klebepunkte am Beginn des Workshops vergeben? Hat sich durch mein erstes Checker-Wissen daran etwas geändert? Wenn ja, warum?

Nun gibt es **10 grüne** Klebepunkte, die wieder neu vergeben werden können. Sollte sich nichts verändert haben, können die Punkte natürlich auch wie zu Beginn vergeben werden.

Zusammenfassung/Reflexion am Arbeitsblatt – gemeinsame Besprechung nach dem Ausfüllen im Plenum.



Wenn Sie als Pädagogin/Pädagoge unser Workshop-Design und unsere Lernmaterialien verwenden, freuen auch wir uns über Ihr Feedback! Schreiben Sie uns an bildung@landschafftleben.at.

Gerne übermitteln wir Ihnen unseren Feedbackbogen!

Werden Sie Pilotpädagogin/Pilotpädagoge und testen Sie unsere Materialien!

Wenn Sie das Thema vertiefen möchten, nutzen Sie bitte das Workshop-Design in der Langversion.

Weitere Lernmaterialien rund um das Thema Lebensmittelwissen und Konsumkompetenz finden Sie auf unserer Website <https://www.landschafftleben.at/bildung/unterrichtsmaterial>